

Jobsuche mit Hindernissen

Beschreibung der Methode: Vier Freiwillige sollten sich finden, um die Rollen zu übernehmen. (Hat niemand Lust, Schauspielerin zu sein, muss das Los bestimmen. Beispielsweise indem man soviel grüne Zuckerln in eine uneinsichtige Schale gibt, wie TN vorhanden sind und vier davon durch Rote ersetzt. Wer die roten Zuckerln zieht, muss spielen.) Jede Schauspielerin bekommt sodann einen Zettel auf dem der/die TR zuvor „Regieanweisungen“ notiert hat und erhält fünf Minuten Zeit, um sich mit der Rolle ein wenig auseinanderzusetzen.

- Rolle „Frau K, Widereinsteigerin“: Sie möchten unbedingt wieder einen Beruf ergreifen. Am liebsten würde sie 40 Stunden arbeiten, damit sie genügend Geld verdient, um unabhängig zu sein und nicht immer um Geld bei ihrem Mann „betteln“ zu müssen (z.B. wenn sie Geschenke für die Kinder oder auch etwas für sich selbst kaufen will). Über Annoncen in der Zeitung haben sie eine geeignete Stelle, die ihrer Ausbildung entspricht, gefunden und sind für den nächsten Tag zum Bewerbungsgespräch eingeladen worden. Das haben sie soeben ihrem Mann mitgeteilt. Bleiben sie sachlich und argumentieren sie beispielsweise: „Dann haben wir mehr Geld.“ „Dadurch ist die Familie auch abgesichert, falls du deinen Arbeitsplatz verlierst.“ „Dann bin ich nicht mehr so oft schlecht gelaunt, weil ich mich nützlicher fühle.“
- Rolle „Herr K, Ehemann“: Ihre Frau hat ihnen soeben erzählt, dass morgen ein Bewerbungsgespräch für eine neue Arbeit statt finden soll. Sie wollen nicht, dass ihre Frau arbeiten geht! Dadurch wird sich viel in ihrer Familie ändern, und es ist nicht klar, wer sich dann um die Dinge kümmert, die bisher ihre Frau erledigt hat. Sie ärgern sich sehr. Brechen sie einen Streit vom Zaun und argumentieren sie zum Beispiel: „Du zerstörst die Familie!“ „Du bist nur zu faul, den Haushalt zu erledigen!“ „Immer denkst du nur ans Geld!“. Fordern sie ihren Vater auf, ihrer Frau „Vernunft beizubringen“.
- Rolle „Frau F, Freundin“: Sie besuchen gerade ihre beste Freundin, die eine neue Arbeit beginnen möchte. Dabei kommt es zu einer Auseinandersetzung zwischen Ihrer Freundin, deren Wunsch sie sehr gut verstehen können, und deren Ehemann. Halten Sie zu ihrer Freundin und unterstützen Sie sie. Sie selbst gehen auch arbeiten und haben Familie, sind also das beste Beispiel dafür, dass das beides „unter einen Hut passt.“
- Rolle „Herr Sch, Schwiegervater“: Sie sind gerade bei ihrem Sohn zu Besuch, als ihre Schwiegertochter erklärt, dass sie wieder arbeiten gehen will. Sie finden, dass das keine gute Idee ist. Ihre Frau hat niemals zur Arbeit gehen müssen und konnte immer bei den Kindern zu Hause bleiben. Das Finanzielle war für sie nicht wichtig. Wenn ihre Schwiegertochter jetzt zu arbeiten beginnt, stellt sich die Frage, ob sie dann nach wie vor Zeit haben wird, jede Woche vorbeizuschauen und kleine Besorgungen für sie und ihre schon etwas gebrechliche Frau zu machen.

Bei der „Regieanweisung“ ist auch ein „Namensschild“ beizulegen, das sich die Schauspielerinnen an der Kleidung befestigen. (Als Alternative können sie beispielsweise auch vier beschriftete Hüte basteln.) Die Schauspielerinnen sitzen in einem Innenkreis, während die Zuschauerinnen rundherum Platz nehmen. Die Schauspielerinnen haben nun in etwa eine Viertel Stunde Zeit für ihr „Theaterstück“. Danach setzten sie sich wieder in den Außenkreis, wobei sie sich zuerst anhören, was die „Zuschauerinnen“ über das „Stück“ zu sagen haben und dann erst selbst Stellung beziehen. Die Zuschauerinnen geben nun ihre Eindrücke wieder und können dabei folgende Fragestellungen als Leitlinien zur Hilfe nehmen.

- Welches Argument/welche Situation hat mir besonders gut gefallen? Warum?
- Was hätte man anders machen können? (Hier empfiehlt es sich den Kritik beinhaltenden Satz mit den Worten „Ich hätte mir gewünscht, dass ...“ zu beginnen, um die Schauspielerinnen nicht persönlich anzugreifen.)

In der offenen Diskussionsrunde werden so Argumentationslinien entworfen, die sich in einer ähnlichen Situation gut anwenden lassen. Die allgemeinen Feedbackregeln (siehe allgemeines Berufsorientierungshandbuch) können zur Hilfestellung bei der Diskussion verwendet werden.